

Rückert, Friedrich: 10. (1836)

- 1 Sieh, unter weißlicher Wolken zerstreutem Völkchen
- 2 Der Mond am Himmel schwebt als kleinstes weißes Wölkchen.

- 3 Ganz wie die andern bleich, an Größe keinem gleich,
- 4 Unscheinbar in des Tags ihm fremden Sonnenreich.

- 5 Doch, tritt er an mit Macht das Regiment der Nacht,
- 6 Sieh, wie sein Licht zunicht den Stolz der Wolken macht!

- 7 Sie betteln nun um Glanz, und ehrerbietig ganz
- 8 Von ferne schlingen sie um seinen Thron den Kranz.

- 9 So, der sich unterm Chor Unedler erst verlor,
- 10 Wann seine Zeit kommt, tritt des Edlen Glanz hervor.

(Textopus: 10.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/7595>)